Ausdruck durch einen Zusatz näher bestimmen; Eine Pflanze bestimmen; Ort und Zeit bestimmen, usw.; dazu: bestimmbar. — 2) bestimmt, Ew., z. B.: a) (s. 1a) Zu etwas bestimmt sein, nam. auch (von der Natur, von Gott usw.)/ b) (s. 1c und als Ggfs. u. bestimmt): bestimmt (entschieden) in seinem Entschluß, Urteil, Ausdruck sein; sich auf bestimmte Weisung u. ä.; Eine bestimmte Person, Größe, Gestalt, Zeit, die genau angegeben oder doch angedeutet ist, usw. Dazu: Die Bestimmtheit seiner Aussage, der Zeit u. dgl. — 3) Bestimmung zu 1a; b auch 0 (auch Bestimmungswort = Partikel bei **Gottesh**); für a auch nam. insofern eine allwaltende höhere Macht als das Bestimmende erscheint und in engerem Sinn = Prädestination (vgl. Vorbestimmung, Bestimmung). || **bestimmen**: s. bestimmen.

Bestmann: f. best 3 o.

Bestmann, tr.: 1) mit (Schnee)gestöber bedecken, bestreuen. — 2) fiebernd bestimmseln. || **bestöden**: 1) tr.: bestpflanzen, besetzen. — 2) rbez.: sich bestanden. || **bestöhen**, tr.: 1) stoßend bestschädigen. — 2) stoßend bearbeiten. **Bestoßfelle**; **Bestoßobel** u. a.; **Bestoßnagel**, -zeug, zur Befestigung des zu Bestöhenden. || **bestrafen**, tr.: mit einer Strafe belegen; auch: Etwas bestraf (rächt) sich, findet seine Strafe; **Bestrafung**, bestrafungs- (oder bestrafens-) wert usw. || **bestrafen**, tr.: strahlend bestschonen; **Bestrafung**. || **bestreben**, rbez.: strebend sich bemühen; auch: bestrebt sein [= sich bestreben], etwas zu tun usw.; Das Bestreben; Die Bestrebungen. || **bestreichen**, Ew.: strebham, voll regen Strebens. || **bestreichen**, tr.: 1) Das Obj. mit etwas darauf Haltendem bestreichen, dies daraufstreichen (vgl. bestmieren). — 2) an der Oberfläche hinziehend berühren, streifen, z. B.: a) Etwas mit der Hand bestreichen; Die Hand, das Auge, ein Haus bestreift etwas usw.; Schiffend die Küste bestreichen, u. ä. / b) von einem Gelände als Schutzbereich darauf hinreichend streifen; Wtr bestreichen das ganze Gelände zwischen A und B. / c) Jemandes Nütten bestreichen (mit Nuten). || **bestreichen**, tr.: 1) mit Streifen versehen. — 2) streifend berühren. || **bestreiten**, tr.: 1) bekämpfen, eig. und übertr. (im gehobenen Stil). — 2) etwas in Abrede stellen, nicht gelten lassen wollen; z. B. auch: Bestreit mich, wenn ich Unrecht habe. **St.** — 3) Etwas bestreiten, gleichsam dafür streiten (so veralt.), das dazu Aufzubringende (an Geld oder Kräften) aufbringen. || **bestreiten**, tr.: mit Daraufgestreutem versehen. || **bestriden**, tr.: 1) mit Strickwerk, Wägengeflecht umgeben. — 2) mit — oder wie mit — Striden festbinden, in Strick und Banden legen, eig. und übertr., wobei teils der Begriff des Verlicdens, teils der festbinden, bindenden Gewalt oder auch des Fangens im Netze beg. hervortritt; Das **Mw.** heute auch im guten Sinne, z. B.: Bestridende Mamt u. ä. — 3) in der älteren Rechtsprache auch: einen in Arrest bringen, und mit sachlichem Obj. von Bestimmungen, welche die freie Verfügung über etwas hemmen: Sind die Güter mit meinem Lehnsneuers, Fideikommiß oder Majorat bestridt. || **beströmen**, tr.: strömend be-, umfließen, und bewirkend: strömend begießen. || **bestuden**, tr.: mit Geschlügen versehen (vgl. **Satz** 12): Die Bestudung unserer Panzerkreuzer. || **Bestuhlung**, die: 0: Ausstattung mit Stühlen, z. B.: einer Kirche. || **bestärmen**, tr.: auf, gegen, in das Obj. stürmen, anstürmen, best. oft auch übertr.: Jemand mit Fragen bestärmen: Bestärmer, Bestärkung. || **bestärken**, tr.: 1) (Techn.) Den Ofen bestärken, füllen. — 2) auf jemandes Gemüt plötzlich loszuführen, dies überwälzen, bef. auf unangenehme Art: es in Gdrey und Bewirrung setzen, es gleichsam mit Umgefügtem übersdüten, belasten; bef. oft: bestärkt, z. B. sein, werden, einen machen usw.; veralt., selten intr. = bestärkt werden. Dazu: Bestärktheit, häufiger: Bestärkung.

Besuch, der, -(e)s; —e: 1) (Weidm.) Voruch; das Aufsuchen des Wildes mit dem Leitwind in einem Revier, und: solches Revier selbst: Besuchsjäger oder -stech. — 2) das Besetzen an Orten und in Anstalten, die von einer dort zusammenkommenden Menge besucht werden: Der Besuch der Kirchen, Schulen, Theater, Wirtschaften, Messen usw. — 3) das Aufsuchen jemandes in seiner Häuslichkeit, um sich nach ihm umzusehen, z. B.: Der Arzt macht dem Kranken einen Besuch; bef. aber, insofern man mit jemand gesellschaftlich verkehrt, mit ihm umgeht; dann auch die besuchenden Gäste; zuweilen auch von mehr oder minder Belebte-Gedachten: (Einen) Besuch machen, ab-

statten (veralt.: geben, ablegen); Besuch haben, erwarten, bekommen, annehmen, empfangen, abweisen usw. — 4) als **Bstiv.** f. 1; ferner: Besuch= (Wissiten-) Karte (schon bei **G.**, auch bei **Sauff** u. a.); Besuchzeit; Besuchszimmer u. a. || **besüchen**, tr.: 1) durchsuchen, nam. weidm. (s. Besuch 1). — 2) Einen Ort besuchen, aufsuchen, dort hinkommen, zuv. von einzelnen, ohne hervortretenden Bezug auf wiederholtes Hingehen; zumeist aber mit Bezug auf eine dort zusammenströmende Menge oder das wiederholte Hinkommen, oft beides zugleich (vgl. Besuch 2; dazu: Besucher); zuv. auch mit sachlichem, mehr oder minder belebt-gedachtem Subj., z. B.: Die Gletscher, die von Wolken nur besüchten. **Benam.** — 3) Einen besuchen, ihm einen Besuch (s. d. 3) machen; dazu: Besucher (nam. mit objektivem Genit., z. B.: Besucher eines Kranken), wofür aber zumeist (wo es sich um gesellschaftliche Besuche handelt) Besuch (s. d. 3 Schluß) steht. — 4) biblisch von Gott, wie heimgehend: gleichsam sichtlich bei den Menschen eintreten, sich zeigen, u. z.: gnädig, aufrichtig, tröstend oder strafend. || **besüden**, tr.: unflätig beschmutzen, beschmindern. **Besudelung**.

Besäteln, tr.: mit Zäfelwerk versehen. **Besätelung**. || **betägen**, tr.: 1) (veralt.) etwas auf einer Tagfahrt beraten; auch: jemand zu einer solchen einladen u. ä. — 2) (selten) erhellen, erleuchten: Wolte Gott euch mehr betägen, glänzet ihr wie ich so helle. **G.** — 3) **Mw.** betagt: a) alt (vgl. bejahet). / b) Betagter Wechsel, dessen Verfalltag da ist. || **betäteln**, tr.: Ein Schiff betateln, tafeln, mit Zäfelwerk versehen. **Betatelung**. || **betäften**, tr.: tastend oder wie tastend berühren, bestüßeln, angreifen, antasteln. **Betätigung**. || **betätigen** (auch betätigen), tr., rbez.: durch die Tat bewähren, beweisen, dartun: Sich betätigen, in etwas betätigen, tätig, wirksam sein usw. **Betätigung**. || **betäuben**, tr.: taub oder wie taub machen, zunächst in bezug aufs Gehör; dann aber auch: in den Zustand dumpfer Bewußtlosigkeit bringen; machen, daß das Obj. sich nicht lebendig regt, in dumpfer Dummheit schweigt usw. **Betäubung**: das Betäuben, und: der Zustand des Betäubtseins. || **betauen**: I. intr. (sein): vom Tau naß werden und tr.: mit Tau nessen, eig. und übertr. — II. (selten) tr.: austauen. || **betäumeln**, tr.: taumelig machen: Die Zwei betäumelte kein Woddenaß. **L.**

Bete (veralt.: **Beete**), die; —n: (mundartl.) rote Rübe (Beta).

Beteilen, tr.: Einen oder sich beteilen, ihm (sich) etwas zuteil werden lassen; ihn damit versehen, begaben; auch passivisch: hauptsächlich sollen die Schuln mit diesem Bude beteilt werden. || **beteiligen**, rbez.: sich an oder bei etwas beteiligen, mit daran teilnehmen; auch tr.: Jemand am Gewinn eines Geschäfts beteiligen. **beteiligt**; **Beteiligung**.

Betel, ber, —s; uv.: I. ein indisches Rantengewächs (Piper betle) und — das aus seinen Wältern hergestellte Rausmittel. — II. (mundartl.) Meißel, Stemmeisen der Schiffbauer, vgl. **Betel**.

Beten, intr. (haben), tr.: Gedanken oder Worte zu einem übermenschlichen Wesen erheben (vgl. bitten); ein Gebet oder etwas im Ton des Gebets sprechen; auch (tr. rbez.) mit Angabe der Wirkung; ferner: Umgebet zu Tisch gehen. Dazu: **Beter**, **Beterin**; **Beterschaft**. Als **Bstiv.** z. B.: **Betaltar**; **Betbruder**, **Frömmeler**, dazu: **Betbrüderci**; **Betfaher**, **Walfahrt**; **Betgemach**; **Betgefang**; **Betglobe**, deren Lüten zum Gebet auffordert; **Betgalle**; **Bethaus**; **Betkapelle**; **Betort**; **Betplatz**; **Betputz**; **Betseal**; **Betschemel**; **Betschweser**(ei), f. **Betwiber**; **Betsühil**; **Betsunde**, Zeit des Betens und die darin statthabenden gottesdienstlichen Übungen; **Bettag**, zu Fußgebeten angelegt; **Betwoche**, vor Himmelfahrt; **Betzzeit** usw.

Betüeren, tr.: hoch und teuer, heilig versichern. **Beten(e)rung**, **Betenerungsformel**.

Beting, der, -(e)s; —e; die; —e, (uv.): (Schiff) starke Hölzer, um Zaunwer darauf zu legen. Dazu: **Betingbalken**, -bolzen; **Betingshörner**, -hut, -tine, -stücken, -schlag.

Betiteln (auch betiteln), tr.: mit einem (Buch-, Ehren-, Rechts-) usw. Titel versehen. **Betitelung**. || **betölpeln**, tr.: zum Tölpeln machen, überböteln.

Beton (auch: **Beton** und **Betöng** gesprochen) [r3.], der, —s; 0: ein Mörtel. Dazu: **Betonierung**.